

MÄRZ 2019 | WWW.MSZB.CH



MSZB

MUSIKSCHULE
ZOLLIKOFEN
BREMgarten

MUSOLIK

DAS MAGAZIN DER MUSIKSCHULE

2

MUSOLIK

INHALT & IMPRESSUM

IMPRESSUM

INHALT

EDITORIAL | 3
ERWACHSENEN-ANGEBOT | 4
CHOR SING SING SING | 4
NEUES FACH TUBA | 4
5 FRAGEN AN 5 LEHRPERSONEN | 5
KAMMERMUSIKMONAT | 6/7
BANDMONAT | 7
JAHRESBERICHT 2018 | 8/9
FORTSETZUNG INTERVIEWS | 10/11
KOMMENDE AKTIVITÄTEN | 11
KONZERTE LEHRPERSONEN | 12

Co-Schulleitung

Eva Wartenweiler & Lukas Knecht
Tel. 031 312 08 29
schulleitung@mszb.ch

Administration

Leila Ludwig & Geraldine Störi
Tel. 031 822 03 43
info@mszb.ch

Finanzen

Geraldine Störi
Tel. 031 301 53 51
info@mszb.ch

Redaktion

Musikschule

TITELBILD: Lena Hänggeli, Konzert Kammermusikmonat

ZAHLEN UND KONZERTE

Liebe Freunde der Musikschule,
liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern

Herzlichen Dank fürs Mitmachen bei unserer Umfrage! Die Auswertung der Rückmeldungen läuft (Rücklaufquoten Eltern: 23%, Schüler*innen: 15%, erwachsene Schüler*innen: 83%). Im Grossen und Ganzen geben Sie uns ein gutes Zeugnis, was uns natürlich sehr freut. Zählt man „Sehr gut“ und „Gut“ zusammen, so liegen die Zufriedenheitswerte zu Unterricht, Lehrperson und Fortschritten bei über 95%! Bei unserer Infrastruktur gibt es Verbesserungspotential. Die zahlreichen Bemerkungen und Kommentare helfen uns herauszufinden, wo wir an uns arbeiten können. Ihr Feedback ist uns sehr wichtig und bringt uns weiter! Die detaillierte Auswertung finden Sie ab Ende März auf unserer Website.

Die Umfrage hat uns auch gezeigt, dass viele von Ihnen selber Musik machen (44%) oder sich mit dem Gedanken tragen (17%). Unsere Angebot für Erwachsene wird laufend ausgebaut und den Bedürfnissen angepasst. Seit Herbst läuft das Volksmusikensemble „Urchrut“ unter der Leitung unseres Hackbrettlehrers Nayan Stalder. Diesen Monat startet der erwachsenen Chor „Sing Sing Sing“ unter der Leitung unserer Gesangslehrerin Renée Leanza. Es wäre schön, wenn die kleine Gruppe Verstärkung erhält. Können wir Sie vielleicht dazu motivieren? Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 4.

Nachdem im November der Kammermusikmonat mit Erfolg durchgeführt wurde, startet im Mai das Pendant der PopRock-

Jazz-Abteilung: der Bandmonat. Auch das Musiklager in den Frühlingsferien kommt zustande. Dass die Schüler*innen so engagiert mitmachen bei den Projekten und die Angebote Anklang finden, freut uns enorm. Es stärkt uns auch in unserer Überzeugung: gemeinsames Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil des Einzelunterrichts. Der Einzelunterricht wird nachhaltiger und es bringt Freude in den Musikschulalltag.

Wann haben Sie das letzte Mal ein Konzert besucht? An der Musikschule arbeiten viele Musiker*innen, welche sehr aktiv Konzerte spielen und organisieren. Der Besuch eines Konzertes ist für viele Schüler*innen eine wichtige und schöne Erfahrung; er kann sogar zu einem Schlüsselerlebnis werden, an welches man/frau sich das ganze Leben erinnert.

Hatten auch Sie solche Erlebnisse? Wir empfehlen: erzählen Sie Ihren Kindern davon und ermöglichen Sie ihnen so oft wie möglich ebensolche Momente.

In diesem Musolik finden Sie Konzerthinweise von unseren Lehrpersonen. Gehen Sie hin und unterstützen Sie Live-Musik!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und freuen uns auf persönliche Begegnungen mit Ihnen an einem unserer Anlässe.

Eva Wartenweiler, Lukas Knecht
Co-Schulleitung

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Im letzten Musolik haben wir eine breite Palette an Erwachsenen-Angeboten publiziert, weil viele Erwachsene das Bedürfnis geäussert haben (wieder) Musik zu machen. Wir freuen uns sehr, dass das Volksmusik Ensemble «Urchrut» unter der Leitung unseres Hackbrettlehrers Nayan Stalder im letzten Herbst starten konnte. Ganz frisch hebt nun auch unser Chor „Sing Sing Sing“ ab (siehe unten).

Sie finden eine Zusammenstellung all unserer aktuelle Erwachsenen-Angebote auf mszb.ch unter Angebot > Unterricht für Erwachsene.

„SING SING SING“ CHOR WIR SUCHEN DICH

Singbegeisterte Erwachsene jeden Alters sind sehr herzlich eingeladen einzusteigen! Pro Semester finden neun Proben statt, jeweils Mittwochs 19:30 Uhr im JUFO (Wahlackerstrasse 58) in Zollikofen. Renée Leanza, unserer Gesangslehrerin, übernimmt die Leitung.

Der Kurs ist zweigeteilt in Stimmbildung und Chorsingen, das Repertoire stammt aus dem Pop-/Rock-/Jazz- und Musicalbereich. Es sind keine Vorkenntnisse nötig - im Zentrum steht die Freude am gemeinsamen Singen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

NEUES FACH TUBA / EUFONIUM

Der Schweizer Blasmusikverband hat das Jahr 2019 zum Jahr der "Vier Jahreszeiten des tiefen Blechs" auserkoren - aus diesem Grund bietet die MSZB neu das Fach Tuba und Eufonium an. Unsere Lehrperson für diese Instrumente ist Aloïs Jolliet, den wir herzlich willkommen heissen im Musikschul-Team!

Die Tuba ist das grösste der Blechblasinstrumente und kommt in verschiedenen Grössen, Formen und Stimmungen vor. Es ist eines der tiefsten Instrumente überhaupt. Die Länge einer ausgerollten Tuba kann 5,8 Meter messen und wenn man alle Ventile drückt sogar fast 10 Meter! Die Tuba kommt in vielen Musikbereichen vor: Natürlich in der Blasmusik (Harmonie und BrassBand), im grossen sinfonischen Orchester und auch im Jazz. In der Marschmusik wird manchmal eine Tuba benutzt, die sich auf die Schulter stützt und die man Sousaphon nennt.

Der kleine Bruder der Tuba ist das Eufonium. Es bezaubert mit seinem weichen und runden Klang und ist kleiner und handlicher als die Tuba. Daher ist es oftmals sinnvoll auf dem Eufonium anzufangen und dann auf die Tuba zu wechseln. Das Eufonium wird wie auch die Tuba in der Blasmusik genutzt.





Susanna Dill
Akkordeon

Andres Muhmenthaler
Cello

Heidi Neuenschwander
Klavier

Christian Sommerhalder
E-Gitarre

Rahel Kohler
Saxofon

5 FRAGEN AN 5 LEHRPERSONEN

Wie bist du zu deinem Instrument gekommen?

SD: Ich habe mein erstes Akkordeon von meinem 10 Jahre älteren Cousin bekommen. Ich war damals ohne Elternhaus (Mutter gestorben und Vater invalid).

AM: In unserer Familie wurde viel musiziert. Ein Kammermusikfreund meiner Eltern hat mich auf seinem Cello spielen lassen. Zu diesem warmen Klang fühlte ich mich hingezogen.

HN: Meine Mutter und meine Primarlehrerin spielten sehr gut Klavier. Wenn ich als kleines Mädchen abends nach dem Tanzunterricht nach Hause ging, kam ich immer am Haus meiner Lehrerin vorbei und hörte sie spielen. Ich fand das wunderbar und wollte auch so spielen können. Mit acht Jahren habe ich dann begonnen, Klavier zu spielen.

CS: Meine erste elektrische Gitarre erwarb ich von einem Schulkameraden, der mit Strom nichts mehr zu tun haben wollte.

RK: Als ich etwa 10 Jahre alt war, hörte ich an einem Jugendmusik-Konzert ein Stück mit einem Solopart fürs Saxofon-Register. Das hat mich richtig fasziniert und ich wusste dieses Instrument will ich auch spielen!

Was ist dir im Unterricht wichtig?

SD: Ich versuche beim Unterrichten eine Ratgeberin zu sein, damit mein Gegenüber mit dem Instrument gute Erlebnisse erfährt.

AM: Viel zusammen Musizieren. Einen persönlichen Draht zu den Schüler*innen zu finden, um sie individuell zu fördern. Es ist mir ein Anliegen, dass die Schüler*innen gerne in die Cellostunden kommen und sich in ihren kleinen oder grossen Fortschritten bestätigt fühlen. Technik und Theorie sollen helfen die musikalischen Eigenheiten im Spiel besser auszudrücken.

HN: Das ist ein weites Feld und ich könnte wohl seitenlang darüber schreiben. Die Freude an der Musik und am Klavierspielen zu vermitteln, steht auf jeden Fall an oberster Stelle. Ausserdem sind mir Motivation, Konzentration, Spass und in jeder Stunde Musik zu spielen wichtig. Im musikalischen Bereich lege ich besonderen Wert auf Rhythmus und Ausdruck. Zum Ausdruck gehört auch, dass die Musik atmet und Schüler*innen sie leben.

CS: Individuelles Arbeiten. Jeder Schüler, jede Schülerin hat andere Stärken, Schwächen und Interessen.

RK: Die Freude am Musizieren weiterzugeben, ist mein grösstes Ziel. Mein Unterricht soll jedem Schüler ermöglichen, in seinem eigenen Tempo das Saxofon und die Musik entdecken zu können. Die schönsten Momente im Unterricht entstehen dann, wenn



Die Fortsetzung finden Sie auf Seite 10



RÜCKBLICK KAMMERMUSIKMONAT

Am 23. November fanden die beiden Abschlusskonzerte des Kammermusikmonats in der Aula der Sek Zollikofen statt. 26 Ensembles mit insgesamt über 70 Kindern und Jugendlichen präsentierten das Ergebnis ihrer Arbeit. Im Vorfeld hatten die Teilnehmenden während 4 Wochen in ihren Ensembles geprobt und musiziert. Bei allen beteiligten Lehrpersonen kam die Gruppe mindestens einmal in den Unterricht, damit jede Fachperson ihr Wissen einfließen lassen konnte. Während dieser Zeit wuchsen die Ensembles zusammen, lernten aufeinander zu hören und zu reagieren. Alle trugen ein Stück Verantwortung mit und alle waren wichtig.

Das Ergebnis war ein äusserst buntes Konzert: auf der Bühne standen sehr konzentrierte junge und erfahrene Schüler*innen, die auf unterschiedlichstem musikalischem Niveau ihr Bestes gaben. Herzliche Gratulation allen Musizierenden!

Ein grosser Dank gilt den Familien für ihre Flexibilität und die Unterstützung im Hintergrund und natürlich den Lehrpersonen, die mit ihrem enormen Engagement dieses Projekt überhaupt ermöglicht haben.

Wir freuen uns sehr, dass im Herbst 2019 der Kammermusikmonat zum zweiten Mal stattfinden kann.

INTERVIEW MASCHA ROTH (16) KLAVIERSCHÜLERIN

Mascha, du hast mit deinem Trio (Klarinette, Kontrabass und Klavier) am Kammermusikmonat teilgenommen. Wie war es für dich, während eines Monats mit anderen zu musizieren?

Es war sehr interessant, denn ich hatte zuvor noch nie in einem Ensemble mit anderen Instrumenten musiziert. Ich lernte

BANDMONAT

durch dieses Projekt neue Leute kennen. Zusammen hatten wir viel Spass während den Proben, so dass ich gerne viel Zeit in das Projekt investierte.

Hast du durch das Projekt Sachen erlebt und Fortschritte erzielt, die sonst vielleicht nicht möglich gewesen wären?

Ich denke, dass ich durch das Projekt lernte auf andere Instrumente zu hören, mich in meiner Stimme nicht beirren zu lassen, aber wenn nötig mich auch anzupassen. Ein schönes Erlebnis war, dass wir nach gelungener Aufführung eine Anfrage des Turnvereins bekamen und dort auf einer Jubiläumsfeier auftreten konnten.

Das Projekt verlangte den Beteiligten viel Flexibilität ab, beispielsweise beim Festlegen der Probetermine. Wie war das für dich?

Im Vorfeld konnten wir angeben, wann wir Zeit haben, und die Probetermine wurden darauf abgestimmt. Daher wurden alle sonstigen Aktivitäten und Hobbys nicht beeinträchtigt. Jedoch fanden im gleichen Monat auch die Abendproben für das Konzert am Gymnasium statt, wodurch die Zeit dann doch ein bisschen knapp wurde.

Könntest du dir vorstellen, in diesem Jahr wieder am Kammermusikmonat teilzunehmen?

Ja, am liebsten in derselben Gruppe. Denn ich fand es eine lustige und lehrreich Zeit und es war toll gemeinsam auf der Bühne zu stehen und zusammen zu musizieren.



Im Mai werden die Schüler*innen der PopRockJazz-Abteilung Gruppenunterricht in Bands statt den Einzelunterricht besuchen. Während vier Wochen werden verschiedene Songs, Grooves oder Improvisationen ausprobiert und einstudiert.

Die über 100 Kinder und Jugendlichen einzuteilen in verschiedene Bands war eine grosse Herausforderung. Es muss nämlich nicht nur ein Zeitpunkt gefunden werden, der für alle passt, sondern auch Alter und Niveau mussten abgestimmt werden. Das Resultat sind sagenhafte 23 Bands!

Das Erarbeitete wird am Samstag, 25. Mai im Gemeindezentrum Bremgarten zum Besten gegeben. Ab 14:30 bis 20:00 Uhr finden alternierend Konzerte auf zwei Bühnen statt.

Für Food & Drinks wird gesorgt: Essen Sie mit uns Znacht!

Wir freuen uns auf einen interessanten Anlass! Das Detailprogramm folgt in Form eines Flyers und auf unserer Website www.mszb.ch.

JAHRESBERICHT 2018

Generell

Seit Februar 2018 ist die neue Co-Schulleitung Lukas Knecht und Eva Wartenweiler an der Arbeit. Das Jahr 2018 war deshalb geprägt von der Einarbeitung der neuen Schulleitung. Der Fokus lag auf Kontinuität und Förderung der bestehenden Ensembles und des Einzelunterrichts. Verschiedene kleinere und grössere musikalische Projekte, der Ausbau von Musik-Angeboten für Erwachsene und die Entwicklung eines zeitgemässen Designs inklusive Website für die Musikschule waren die weiteren Brennpunkte.

Ins Jahr 2018 starteten wir im Januar mit einem Weihnachtsessen für Lehrpersonen und Vorstand. Im Frühling gab es diverse Instrumentenvorstellungen in Kindergärten und Schulen beider Gemeinden. Am 10. März fand der sehr gut besuchte Tag der offenen Tür in Bremgarten statt. Am 1./2. Juni fand das grosse Festival «Zolli on Stage» statt: eine Zusammenarbeit zwischen der MSZB und der Volksschule Zollikofen. Auf drei Bühnen fanden bei schönstem Sommerwetter abwechslungsreiche Konzerte von Schüler-Ensembles bis zu professionellen Acts statt. Über 330 Musiker*innen waren beteiligt. Dahinter stand eine grosse Organisation, die durch die Mithilfe vieler Freiwilliger (fast alle Lehrpersonen der Volksschule/Musikschule, viele Schüler*innen, Eltern und Vorstandsmitglieder der Musikschule) gestützt wurde. Das OK bestand aus Schulleitung/Lehrpersonen der Sek Zollikofen und der Musikschule. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, diesen erfolgreichen Anlass zu ermöglichen!

Die Klassik-Abteilung der MSZB beschäftigte sich im Herbst intensiv mit Kammermusik. Am 23. November fanden zwei Abschlusskonzerte statt, an denen 26 Kammermusik-Ensembles unserer Schule mitwirkten.

Für Erwachsene haben wir diverse neue Gruppen-Angebote kreiert, von denen das Volksmusikensemble «Urchrut» im November starten konnte.

Seit August haben wir ein frisches Logo und unsere Drucksachen sowie die Website wurden erneuert.

Vorstand

In fünf ordentlichen Sitzungen wurden die Geschäfte der MSZB behandelt. Die Besetzung des Vorstandes hat wie folgt geändert: Christian Dietz ist zurückgetreten, für ihn wurde Hans Peter Wermuth gewählt.

Folgende Themen wurden besprochen: Finanzen, Musikschulraum, Festival „Zolli on Stage“, Musiklager, Gruppen-Angebote für Erwachsene, Neugestaltung der Instrumentenvorstellung und Tag der offenen Tür, Anpassung der Schulordnung, Ausbildung neue Schulleitung, Evaluation Qualitätslabel „quarte Open Label“.

Aus dem Lehrerkollegium

Ende Januar wurde Franz Aeschbacher pensioniert. Sein Pensum wurde von den neu angestellten Schlagzeuglehrern Lukas Briner und Philippe Adam übernommen.

Auf Ende Schuljahr kündigte unsere Gitarrenlehrerin Eliane Hasler. Ihr Pensum konnte intern verteilt werden. Ebenfalls per Ende des Schuljahres kündigten Maja Nydegger (Jazz-Klavier) und Simon Rupp (E-Gitarre) ihre Stellen. Ihre Stellvertreter



Francis Lehmann (Jazz-Klavier) und Sam Siegenthaler (E-Gitarre) konnten als neue Lehrpersonen angestellt werden. Wir wünschen Eliane Hasler, Maja Nydegger, Simon Rupp und Franz Aeschbacher alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für ihre Treue und die geleistete Arbeit an der MSZB! Francis Lehmann, Sam Siegenthaler, Lukas Briner und Philippe Adam heissen wir an dieser Stelle herzlich willkommen bei uns.

Fächerangebot im Einzel - oder Kleingruppenunterricht am 1. August 2018

Akkordeon / Alphorn / Bambusflöte / Blockflöte / Cello / E-Bass / E-Gitarre / Elektronische Tasteninstrumente / Musik + Computer / Gesang / Gitarre / Hackbrett / Harfe / Horn / Kirchenorgel / Klarinette / Klavier / Kontrabass / Piccolo / Posaune / Querflöte / Saxofon / Schlagzeug / Schwyzerörgeli / Stimmbildung / Trompete / Ukulele / Viola / Violine / Vocal & Piano. Unterrichtet wurden 28 Fächer durch 37 Lehrpersonen.

Im Grossgruppenunterricht

Musik & Bewegung / Kinderchor / Orchester Crescendo / Ensemble Céleste / Ventissimo / Workshopband

Im nicht subventionierten Bereich

Eltern-Kind-Musik, Gruppen-Angebote und Einzelunterricht für Erwachsene.

Auftritte

2018 organisierte die Musikschule 31 Auftrittsmöglichkeiten für ihre Schülerinnen und Schüler.

Schnupperkurse

Es haben 126 Schnupperkurse stattgefunden.

Weiterbildung Kollegium

Nebst zahlreichen individuellen Weiterbildungen wurde am 27. Oktober in Bremgarten eine für das Kollegium obligatorische Weiterbildung zum Thema „Wertschätzend und wirksam mit Kindern kommunizieren“ durchgeführt. Von August 2018 bis Januar 2019 absolvierte die Schulleitung das erste CAS der Schulleiterausbildung (Projektmanagement) an der Hochschule der Künste Bern.

Februar 2019

Lukas Knecht, Eva Wartenweiler
Co-Schulleitung

Schüler*innen-Zahlen (Fachbelegungen)

	1.8.2018	1.8.2017	1.8.2016	1.8.2015	1.8.2014	1.8.2013
Total	515	464	428	441	421	435
Zollkofen	275	239	228	253	234	229
Bremgarten	213	200	181	170	166	175
Auswärtige	27	25	19	18	21	31

FORTSETZUNG INTERVIEWS SEITE 5

Spass, Kreativität und Fantasie, aber auch hohe Konzentration und Durchhaltewillen zu Erfolgserlebnissen führen, die das Feuer für die Musik weiter entfachen.

Wie sieht dein Alltag neben dem Unterrichten aus?

SD: Ich habe das Glück, dass ich beim Musizieren richtig entspannen kann und darum musiziere ich gerne für mich. Ich bin auch sehr gerne in der Natur, schwimme gerne, bin gerne mit Freunden zusammen, esse gerne und plaudere gerne (und viel).

AM: Wie man auf www.resmuhmenthaler.ch sehen kann, bin ich in den letzten Jahren oft mit Schreiben von Romanen und den Aarberger Krimis beschäftigt. Ich bin ein Familienmensch. Unsere erwachsene Tochter Anik ist körperlich schwerstbehindert. Meine Frau und ich teilen uns den Haushalt. Seit einem guten Jahr sind wir stolze Grosseltern. Als vielseitig interessierter Mensch wird es mir nie langweilig.

HN: Ich liebe es, Projekte zu realisieren und brauche viel Zeit dafür. Neben dem Unterrichten leite ich auch eine Konzertreihe und spiele in einem Trio. Morgens studiere ich also Noten, probiere neue Stücke aus, übe und spiele, organisiere, verweile oft etwas im Garten und koche das Mittagessen für die Familie. Nachmittags unterrichte ich und komme meistens erst gegen 20 Uhr nach Hause.

CS: Ich pendle mit dem E-Bike von Familie und Haushalt in Mittelhäusern in mein Musik-Atelier ins Berner Mattequartier.

RK: Ich habe das grosse Glück, neben meiner Tätigkeit als Saxophonlehrerin als

freischaffende Musikerin leben zu können. Mein Alltag ist ziemlich abwechslungsreich, da ich in unterschiedlichen Formationen mitspiele: Im Duo mit einer Pianistin, in einem Holzbläserquintett, im Saxophonquartett oder auch im Sinfonieorchester. Dafür muss ich viel üben und organisieren, das Schönste an diesem Beruf ist es aber, mit anderen Musikern zusammen zu proben und auf der Bühne zu stehen.

Welches musikalische oder pädagogische Projekt möchtest du unbedingt verwirklichen?

SD: Jeder Tag und jede*r Schüler*in ist ein Projekt.

AM: Gegenwärtig wird mein erster Krimi „Der Wolf ist tot“ verfilmt. Jede freie Minute begleite ich das Projekt, komponiere und spiele die Filmmusik (Cello) selber. An der Aarberger Musikschule leite ich zwei Mal jährlich den von mir erfundenen Instrumentenwahlkurs. Zusätzlich bin ich im ständigen Projektplanungsteam. Um das Cellospiel bekannter zu machen, gehe in Schulklassen, erzähle Musikgeschichten und spiele mit Schüler*innen möglichst häufig im öffentlichen Raum.

HN: Im Unterricht mit jüngeren Schüler*innen haben wir sehr viele kleine Klavier-Kompositionen erfunden. Häufig sind das kurze, lustige Lieder mit berndeutschem Text. Ich möchte diese sammeln und herausgeben.

CS: Eines nach dem Anderen. Die meisten Projekte sind wertvolle Erfahrungen. Aber besser nicht alle gleichzeitig.

MUSIK

RK: Mich interessiert das Verbinden von verschiedenen Kunstformen. Ich würde sehr gerne mal ein Experiment wagen und in einem Projekt Instrumentalmusik mit Theater, Tanz oder Schauspiel zusammenbringen.

Was ist Musik für dich?

SD: Musik ist eine Sprache, die nichts kaputt macht, die alles ausdrücken kann, die etwas bewegt, die überrascht! Und noch viel mehr! Es ist unvorstellbar ohne Musik zu leben.

AM: Musik bereichert mein Leben. Ich bin froh, dass ich mich auch mit Tönen ausdrücken kann. Meist auf einer tiefergehenden Ebene als mit blossen Worten. Zitat: Musik drückt das aus, was nicht in Worte gefasst werden kann und doch gesagt werden muss.

HN: Musik ist so vielfältig, auch weil es so unendlich viele verschiedene Musik aus verschiedenen Epochen und in verschiedenen Stilen gibt! Musik ist für mich eine fantastische Sprache der Töne und Klänge in Zeit und Raum - eine Sprache, in die man eintauchen kann und dabei immer neue Dinge entdeckt und mit der man gleichzeitig auch auf subtile Weise mit den Zuhörern kommunizieren kann.

CS: Energie (im physikalischen wie auch im emotionalen Sinne).

RK: Musik ist für mich allgegenwärtig. Sie gehört einfach dazu, ob ich arbeite oder entspanne, ob ich Motivation oder Energie brauche, ob ich traurig oder glücklich bin.

KOMMENDE AKTIVITÄTEN

MUSIKLAGER

25 Schüler*innen und 5 Lehrpersonen Musizieren 5 Tage zusammen im Oberland.
Montag-Freitag, 8. - 12. April
Ferienheim Fraubrunnen, Schönried BE

HAUPTVERSAMMLUNG

des Fördervereins MSZB.
Dienstag, 20. April, 20:00 Uhr
Ort noch offen (siehe Website)

MUSIZIERSTUNDE VIOLINE + KLAVIER

Es spielen Schüler*innen von Heidi Neuenchwander und Karin Hauser.
Freitag, 10. Mai, 19:15
Aula Sek, Zollikofen

DIPLOMKONZERT „STUFENDIPLOM“

Es spielen die Schüler*innen, welche das Stufendiplom absolviert haben.
Freitag, 24. Mai, 19:30 Uhr
Aula Wahlacker, Zollikofen

ABSCHLUSSKONZERT BANDMONAT

Es spielen 100+ Schüler*innen in 23 Bands.
Samstag, 25. Mai, 14:30 bis 20:00 Uhr
Gemeindezentrum, Bremgarten

LYSSER BANDFESTIVAL

Die vier Musikschulbands treten auf:
The Schmöörfs, Frotée Takt, NoEyeDeer und The Second.
Sonntag, 26. Mai, Nachmittag
Kulterfabrik KUFA, Lyss

MUSIZIERSTUNDE BAMBUSFLÖTE

Es spielen Schüler*innen von Regina Rüegger-Josi.
Donnerstag, 13. Juni, 19:00 Uhr
Gemeindezentrum, Bremgarten

KONZERTE LEHRPERSONEN

Gerne legen wir Ihnen einen Auswahl der Konzerte von unserer Lehrpersonen ans Herz.
Ein Besuch lohnt sich!

Dave Blaser (Trompete):
SWISS JAZZ ORCHESTRA
Montagabende bis 27. Mai, 20:00 Uhr
Bierhübeli, Bern

Ch. Sommerhalder, S. Siegenthaler (E-Git):
THE ZÜRI WEST SHOW
Tribute to Züri West
Freitag, 15. März, 21:00 Uhr
Dachstock, Bern

Daniel Müller (Posaune):
MUSIKGESELLSCHAFT ZOLLIKOFEN
Unterhaltungskonzert
Leitung: Daniel Müller
Freitag/Samstag, 15./16. März, 20:00 Uhr
Aula Sek, Zollikofen

Nayan Stalder (Hackbrett):
ALROZANA
Lieder aus der Schweiz und Syrien.
Sonntag, 17. März, 17:00 Uhr
Kirche Wohlen

Sam Siegenthaler (E-Gitarre):
THE NEXT MOVEMENT
Museumsnacht Bern 2019
Freitag, 22. März, 20:00 Uhr
Naturhistorisches Museum, Bern

Michael Haudenschild (Klavier):
JAZZ QUARTETT HAUDENSCHILD
Sous Les Étoiles in der 4. Runde
Montag, 25. März, 19:00 Uhr
Les Amis Bar, Bern

Barbara Müller (Violine):
ORCHESTER AD HOC MIT SOLISTEN
„Das Sühneopfer des neuen Bundes“
von Carl Loewe (1796 - 1869)
Samstag, 13. April, 19:30 Uhr
Kirche Madretsch, Biel

Andreas Meier-Oulevey (Klavier):
KANTOREI MÜNSINGEN, VERSTÄRKT
Cello: Michael Müller, Orgel: Caroline Marti
Leitung: Andreas Meier-Oulevey
Karfreitag, 19. April, 17 Uhr
Reformierten Kirche Münsingen

Nayan Stalder (Hackbrett):
DAS SELTENE ORCHESTER
Plattentaufe
Donnerstag, 25. April, 20:00 Uhr
BeJazz Club Vidmarhallen, Bern

Lukas Knecht (Schlagzeug):
UPTOWN BIG BAND
Music of Charles Mingus mit Samuel Joss
Freitag, 26. April, 20:30 Uhr
BeJazz Club Vidmarhallen, Bern

Philippe Adam (Schlagzeug):
THE LUGUBRIOUS
Samstag, 11. Mai, 21 Uhr
Kulturhalle Sägegasse, Burgdorf

Rahel Kohler (Saxofon):
REEDS IN MOTION
Montag, 20. Mai, 20 Uhr
ONO Bern

Heidi Neuenschwander (Klavier):
TRIO SEIMANI
Jubiläumskonzert an der OML
Freitag, 24. Mai, 19:30 Uhr
Zelt im Kreuzfeld, Langenthal

